

Presseaussendung anlässlich 10 Jahre Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung (BAT)

„Trauern ist die Lösung, nicht das Problem.“ – Chris Paul

„Du musst endlich loslassen“, „versuch wieder zurück in den Alltag zu kommen“, „schau doch, dass du darüber hinweg kommst“, sind Aussagen, die Trauernde oft zu hören bekommen. Dem zu Grund liegt häufig die Hilflosigkeit und Überforderung der Angehörigen im Umgang mit Trauernden. Meist ist es der gutgemeinte Versuch, der selbst erlebten Ohnmacht etwas entgegen zu setzen. Dabei wohnt in uns allen die natürliche Fähigkeit zu trauern. Sie ist es, die uns hilft, mit einem schwerwiegenden Verlust wieder neu leben zu lernen.

Trauerbegleitung ist erlernbar

Trauerbegleitung – ein förderlicher Umgang mit Trauer und trauernden Menschen – ist erlernbar. Professionelle Begleiter:innen wissen, dass es vorrangig darum geht, der Verzweiflung, (Sinn)Leere, Angst dem Schmerz und oft Hoffnungslosigkeit von Trauernden statt dem „Entgegensetzen“ vielmehr etwas „zur Seite zu stellen“. Somit wird den vielfältigen Gefühlen der Trauer Raum gegeben und der Tiefe des Erlebens durch Zuhören, Da-sein und dem Aushalten, Anerkennung geschenkt.

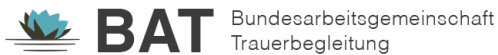
Neben konkreten Gesprächstechniken, die gelehrt und gelernt werden können, geht es vor allem um eine Haltung, die diskutiert, erfahren und eingeübt werden kann. Dieses „zur Seite stellen“ in professioneller Form zu gewährleisten braucht qualifizierte Ausbildungen nach einheitlichen Rahmenvorgaben und eine dazu gehörende Qualitätssicherung.

BAT –Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung

Hierfür hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung (BAT), die 2013 gegründet wurde, mit ihren Mitgliederorganisationen¹ österreichweite Qualitätskriterien für die Ausbildungen als Basis für qualitätsvolle Trauerbegleitung entwickelt. Die BAT stellt dieses Curriculum allen Ausbildungsanbieter:innen zur Verfügung und trägt somit maßgeblich dazu bei, dass immer mehr Menschen dazu befähigt werden, Trauernde mit fundiertem Wissen und fachlicher Erfahrung zur Seite zu stehen und im Umkehrschluss somit auch Trauernden eine professionelle Begleitung und Unterstützung zukommen zu lassen.

Noch immer führt Trauer in unserer Gesellschaft ein Schattendasein. Trauer braucht Öffentlichkeitsarbeit. Sie braucht eine Anwaltschaft, welche sich Probleme und Nöten von Trauernden

¹ Caritas Österreich, Rainbows Österreich, St. Virgil, Hospiz Österreich, Kardinal König Haus, Österreichische Pastoralämter, Österreichisch Buddhistische Religionsgesellschaft, Österreichisches Rotes Kreuz und Caritas Wien



Aus Liebe zum Menschen.

Caritas



annimmt und diese zur Sprache bringt. Die BAT feiert heuer ihr 10-jähriges Bestehen und deren Einsatz für die Bedürfnisse der Trauernden. 10 Jahre, die sich die Arbeitsgemeinschaft schon der Öffentlichkeitsarbeit widmet und somit auch dem Sensibilisieren der Gesellschaft für dieses oft noch stark tabuisierte Thema.

Daraus entstehen themenübergreifende Vernetzungstreffen und Symposien, bei denen die teilnehmenden Organisationen sich der Thematik umfassend annehmen. So dieses Jahr mit dem Thema »Kultursensibler Umgang mit Trauer« und am 24./25. September 2024 in Wien – wohl aktueller als je zuvor: »Einsamkeit«.

Weitere Informationen abrufbar unter: <https://www.trauerbegleiten.at/>

Ansprechperson:

Astrid Panger, dzt. Vorsitz der BAT durch die österr. Pastoralämter

Email: office@trauerbegleiten.at

Telefon: +43 (0)676 8772 2132